

Weinheimer Ausbildungs- und Studientag: Erfolgreiche Premiere im Netz / Stände und viele Angebote bis 30. Juli online

# Digitaler WHAT kommt gut an

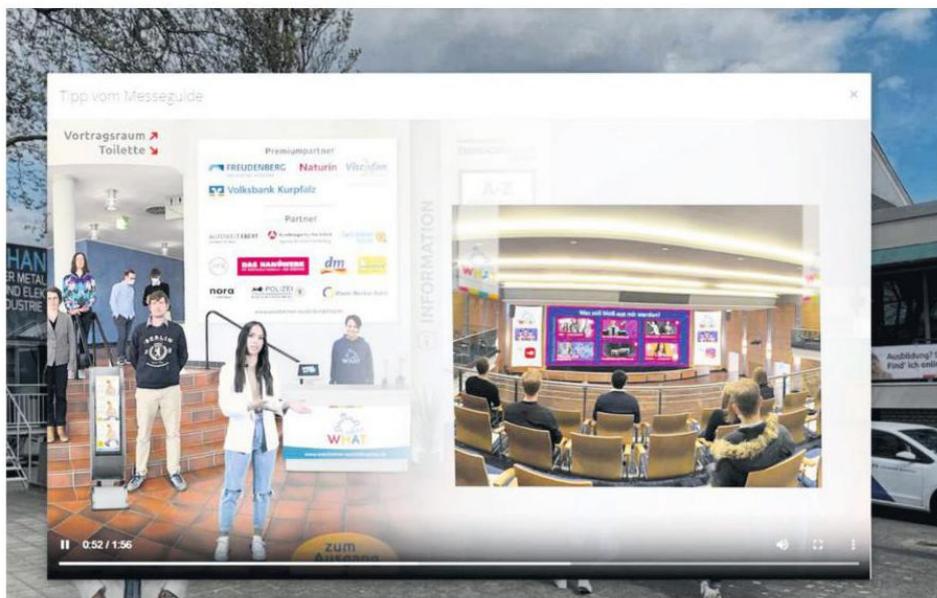
Weinheim. Durchschnittlich 300 Menschen, die sich gleichzeitig in der Stadthalle tummeln – in Coronazeiten eigentlich undenkbar. Beim Weinheimer Ausbildungs- und Studientag (WHAT) war genau das möglich, denn die Messe zur Berufsorientierung fand in diesem Jahr rein digital statt. An den virtuellen Infoständen in der ebenso virtuell abgebildeten Stadthalle war vor allem am Vormittag viel los, wie Organisatorin Martina Hug vom Weinheimer Bündnis Ausbildung berichtet.

„Wir haben festgestellt, dass sich die Teilnehmer vormittags vor allem über PCs und Laptops eingewählt haben, am Nachmittag dann eher über Smartphones. Vielleicht hat sich der eine oder andere von der Decke im Schwimmbad durchgeklickt. Aber das ist ja auch der große Vorteil, dass man sich die Informationen holen kann, egal, wo man sich gerade befindet“, sagt Hug.

Zum ersten Mal fand die Messe, die jungen Menschen bei der Berufs- und Studienwahl helfen soll, rein digital statt – die Schüler konnten sich an den Messeständen von 45 Unternehmen, Behörden, Verbänden, Hochschulen und Universitäten darüber informieren, welche Ausbildungsplätze angeboten werden, wo ein Duales Studium möglich ist, welche Anforderungen Firmen an Bewerber stellen und welche Profile verschiedene Hochschulen und Universitäten anbieten.

Nachdem der WHAT pandemiebedingt im Sommer 2020 pausieren musste, stand für die Organisatoren klar fest: 2021 findet der WHAT in jedem Fall statt – notfalls digital. Das Konzept ist aufgegangen, denn auch der direkte Kontakt zu Entscheidern und Personalverantwortlichen konnte über Live-Chats problemlos aufgenommen werden.

Schon am Mittwochnachmittag zeichnete sich ab, dass vor allem der Berufsorientierungstest stark nachgefragt war. Wer sich durch Dutzende Fragen zu Vorlieben, persönlichen Stärken und Schwächen und



Der Messeguide gibt zum Einstieg Tipps, wo man welche Informationen findet, welche Vorträge angeboten werden und wie man sich durch die Messe navigiert.

SCREENSHOTS: WEINHEIMER-AUSBILDUNGSTAG.DE

zu Erwartungen an den späteren Arbeitsplatz klickt, der erhält nicht nur eine detaillierte, individuelle Auswertung, zum Beispiel, welche Branchen geeignet wären, sondern auch gleich Empfehlungen, an welchen Messeständen man sich genauer umschauen könnte, welcher Arbeitgeber also besonders gut zu einem passt. „Dieser Test kam bei meinen Freunden besonders gut an“, sagt Stella Püschel, die an der Dietrich-Bonhoeffer-Schule die 11. Klasse besucht.

Auch für den Online-Auftritt des WHAT insgesamt vergibt die Gymnasiastin hervorragende Noten. „Die Seite war richtig gut aufgebaut und auch die Messestände hatten alle etwas Besonderes zu bieten“, sagt sie. Aus ihrer Sicht sei der digitale WHAT auf jeden Fall ein Konzept mit Zukunftspotenzial.

Neben Live-Vorträgen konnten sich die Jugendlichen (und natür-



Einen Bewerbungsmappen-Check via Upload gab es im virtuellen „Erdgeschoss“ bei Job Central.

lich auch die Eltern) mit Youtube-Videos der Deutschen Industrie- und Handelskammer über Themen informieren wie „Praktikum? Das sollte man wissen“ oder „So findest du deinen Traumjob“. In Filmen werden die wichtigsten Fragen beantwortet, von den Vorteilen des Azubi-Lebens über Bewerbungs-

tipps bis hin zur Prüfungsvorbereitung. Geöffnet ist der WHAT im Netz noch bis 30. Juli.

vmr



Die Redaktion hat den WHAT digital begleitet. Videos, einen Podcast und Beiträge gibt es auf unserer Seite [wnoz.de](http://wnoz.de), auf Facebook und Instagram.